

Dienstleistungspolitik im europäischen Kontext: Bedeutung der Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit für nationale Dienstleistungsstrukturen – eine Skizze

Prof. Dr. Heike Jacobsen

Dr. Patricia Graf

BTU Cottbus

Tagung „Dienstleistungsforschung und Dienstleistungspolitik“

24.-25. April 2013, Düsseldorf

Fragestellung:

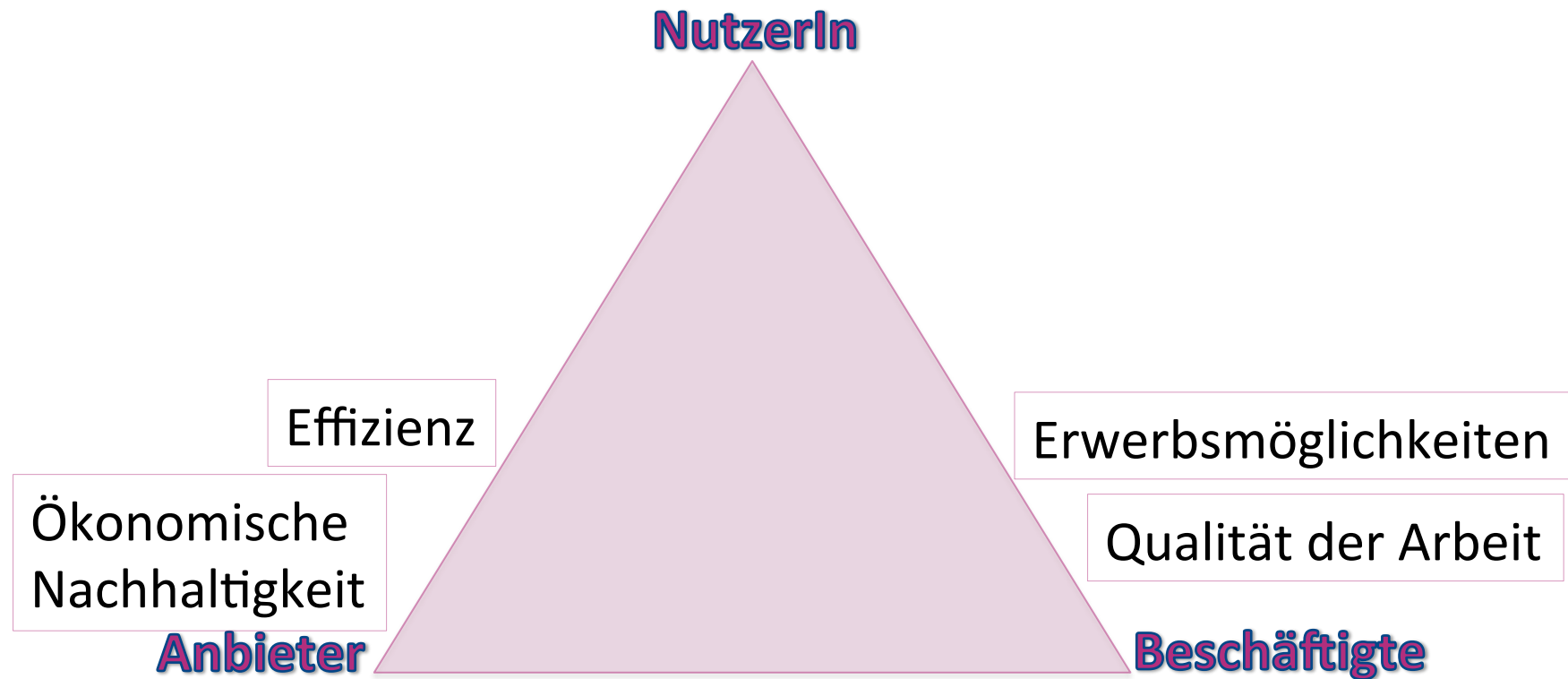
- Ausgangssituation:
 - Strukturen der Dienstleistungsangebote in den EU-Ländern sind unterschiedlich:
 - „nationale soziale Systeme der Produktion“ (Hollingsworth/ Boyer) sind institutionell verankert und kulturell tradiert.
- Welchen Einfluss hat die Politik auf europäischer Ebene auf diese nationalen Produktionsmodelle und wie verändern sich dadurch Dienstleistungsangebote und –arbeit in den Mitgliedsländern?
 - Diverse Politikfelder relevant
 - Spezielle Politik für Dienstleistungen?

Dienstleistungspolitik?

Dienstleistungsqualität

Preiswürdigkeit

Verfügbarkeit



Dienstleistungsrichtlinie: Ziele

„freier Verkehr“ von Dienstleistungen im EU-Binnenmarkt:

- *Dienstleistungsfreiheit*: grenzüberschreitender Handel mit DL
 - Abbau nationaler Regulierungen von DL(-qualität)
- *Niederlassungsfreiheit*: Vereinfachung der Zulassung von DL-Anbietern aus anderem EU-Land:
 - „einheitliche Ansprechpartner“ in der Verwaltung
 - Abbau nationaler Zulassungsbeschränkungen

Dienstleistungsrichtlinie:

Innerhalb des Geltungsbereichs

- Handel, Vertrieb
- Freie Berufe
- Bau, Handwerk
- UnternehmensDL
- Tourismus/ Beherbergung/
Gastronomie
- Freizeit
- Geräteinstallation/-wartung
- Vermietung/ Leasing
- InformationsDL
- Aus- und Weiterbildung
- HaushaltsDL...

Außerhalb des Geltungsbereichs: Services of General Interest

- Economic interest
 - FinanzDL
 - VerkehrsDL
 - KommunikationsDL
 - SicherheitsDL
 - Leiharbeitsvermittlung...

- Social interest
 - GesundheitsDL
 - Soziale DL

Dienstleistungstriade im europäischen Kontext

| Anbieter | NutzerIn | Beschäftigte |
|---|--|---|
| 1. Dienstleistungsrichtlinie | | |
| Niederlassungsfreiheit | EU-weiter (Preis-)Wettbewerb | Evt. Scheinselbständigkeit |
| Abbau von inhaltl. Zugangsbeschränkungen | Heterogene DL-Qualitäten | Heterogene Qualifikationsanforderungen |
| Vereinfachtes Zulassungsverfahren | | |
| 2. Regelungen für Dienstleistungen von allgemeinem Interesse | | |
| „Beihilfen“ | Öffentliche Kontrolle der DL-Qualität | Teilweise öffentlicher Dienst od. analog |

Effekte europäischer Dienstleistungspolitik

| | | |
|---|----------------------------------|-----------------------------|
| Dienstleistungsqualität: - heterogener | Preiswürdigkeit: - günstiger? | Verfügbarkeit: - besser? |
|---|----------------------------------|-----------------------------|

NutzerIn

Effizienz:

- Höher durch vereinfachte Zulassung?

Ökonomische Nachhaltigkeit:

- Größer durch mehr Marktzugänge?
- Geringer durch mehr Wettbewerb?

Anbieter

Arbeitsplatzeffekte

Arbeitsbedingungen:

- Deregulierung (mehr atyp. B.)
- Zusätzliche Qualifikationsanforderungen

Beschäftigte

Problemfelder

- **Umverteilung** der Erträge:
 - Grenzüberschreitender DL-Handel verstärkt Problem des (Unternehmens-)“Steuerwettbewerbs“ zwischen EU-Ländern: Steuern werden in „Steuroasen“ verlagert, für DL notwendige Infrastruktur am Ort der DL-Erbringung werden ohne Kostenbeteiligung der Erbringer genutzt
- **Zusätzlicher Aufwand für Qualitätssicherung**
 - Dienstleistungsqualität wird zunehmend weniger vorab inhaltlich definiert und –was besonders für Deutschland/ Österreich wichtig ist – weniger über Qualifikation gesichert, sondern soll sich im Wettbewerb selbst regulieren; Zertifizierungen und Evaluationen sollen zur Qualitätssicherung bei, schaffen aber neuen Verwaltungsaufwand und Unübersichtlichkeit.
- **Unterlaufen** nationaler Arbeitsmarktregulierung
 - Dienstleistungs-/Niederlassungsfreiheit schafft breite Grauzone für Scheinselbständigkeit und Unterlaufen von Arbeitsstandards mit negativer Wirkung auf nationale Arbeitsmärkte
- **Entbettung** von DLAngeboten aus lokalem/ regionalem Zusammenhang
 - Regionale, lokale Einflussmöglichkeiten auf DL-Qualität werden verringert

Fazit

- Internationalisierung und Europäisierung von Dienstleistungen findet weitgehend unbeeinflusst von europäischer Regulierung seit langem statt
- Forschung zu nationalen sozialen Systemen der Produktion von Dienstleistungen hat Einflüsse der Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit noch nicht berücksichtigen können (s. Rubalcaba u.a. 2011)
- Das deutsche qualifikationsorientierte Produktionsmodell könnte in besonderem Maße unter Druck geraten durch Nivellierung von Zugangsvoraussetzungen (?)
- Bedeutung der Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit in Verbindung mit Entsenderichtlinie und Arbeitnehmerfreizügigkeit sollte systematisch branchen-/ tätigkeitsbezogen untersucht werden (s. Lorenz 2010)
- Schließlich: Dienstleistungen dadurch stärken zu wollen, dass inhaltliche Vorgaben für ihre Qualität aufgegeben werden, kann zur Erosion der Dienstleistung selbst beitragen (Rationalisierungsdilemma)

Quellen

Hollingsworth, J. Rogers und Robert Boyer (Hg.) (1997):
Contemporary Capitalism: The Embeddedness of Institutions.
Cambridge: Cambridge University Press.

Lorenz, Frank (2010): Arbeitnehmerfreizügigkeit und
Dienstleistungsfreiheit in der Europäischen Union : rechtliche
Rahmenbedingungen und politischer Handlungsbedarf Bonn,
FES

Rubalcaba, L., Windrum, P., Gallouj, F., Di Meglio, G., Pyka, A.,
Sundbo, J. and Webber, M. (2011), “The contribution of public
and private services to European growth and welfare, and the
role of public-private innovation networks”, ServPPIN Final
Report, ServPPIN working papers.